

diese Angaben protokollieren; nachdem die säumige Partei mittels Protokollabschrift informiert und neuerdings geladen worden war, bewirkte ihre nochmalige Säumnis auch bei der erneuten Tagsatzung, dass die genannten protokollierten Tatsachenbehauptungen ihrer Gegenpartei im Urteil vollumfänglich berücksichtigt wurden (§ 442 Abs. 2 Ö-CPO).

3. Ergebnis

Für das bezirksgerichtliche Verfahren, das in Einzelrichterbesetzung für geringere Streitwerte vorgesehen war, baute Klein in das ohnehin schon prozessökonomisch orientierte, zugrundeliegende Standardverfahren des Gerichtshofprozesses zahlreiche zusätzliche Mechanismen der Prozessökonomie ein: Möglichkeit eines vorgängigen Vergleichsversuchs; Verzicht auf Anwaltszwang sowie weitestgehend auf vorbereitende Schriftsätze und auf das vorbereitende Verfahren; straffe gerichtliche Prozessleitung mit Führung eines konzentrierten Zivilprozesses in möglichst einer einzigen Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung, nötigenfalls noch am Tage der Klageanbringung; Minimalisierung jeglichen gerichtlichen Protokollierungsaufwandes sowie Verschärfung der Säumnisfolgen. Damit konnte die österreichische Zivilprozessordnung von 1895 für kleinere oder auch mittlere Streitwerte – künftig gesetzgeberisch anpassungsfähig anhand dieses Kriteriums – einen erstinstanzlichen Zivilprozess zur Verfügung stellen, der durch Prozessökonomisierung aus einem ohnehin schon prozessökonomischen Verfahren hervorgegangen war. Im Fürstentum Liechtenstein würde später infolge seiner einfachen Justizverhältnisse zwangsläufig dieser bezirksgerichtliche Zivilprozess als Standardverfahren rezipiert und der liechtensteinischen Zivilprozessordnung zugrundegelegt werden – und mithin ein doppelt prozessökonomischer Zivilprozess zum Muster genommen.

III. Elemente prozessökonomischer Mechanismen

Es hat sich oben gezeigt, dass in der österreichischen Zivilprozessordnung von 1895 das Gerichtshofverfahren namentlich siebzehn prozessökonomische Mechanismen aufwies. Das bezirksgerichtliche Verfahren hatte diese grundsätzlich aufgenommen, indes enthielt es namentlich